

STEMPELSEITE

Alle Pilger erhalten nach erfolgreicher Wanderung über alle Kreuzweg-Stationen gegen Vorlage ihres Pilgerbuches oder durch Nachweis in Form eines digitalen Fotos von der jeweiligen Station und gegen einen Kostenbeitrag von € 5 in der Tourismusinformatio n Präg raten a.G. den „Sackstein des Pilgerweges“.

für Stempel
oder Lochzange

1. Hubertuskapelle Hinterbichl



für Stempel
oder Lochzange

2. Hl. Geist-Kapelle



für Stempel
oder Lochzange

3. Stabanthütte



für Stempel
oder Lochzange

4. Neue Sajathütte



für Stempel
oder Lochzange

5. Kreuzspitze oder „Fenster“



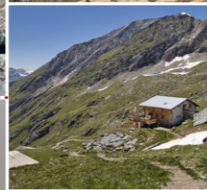
für Stempel
oder Lochzange

6. Tulpspitze oder Zopatklamm



für Stempel
oder Lochzange

7. Eisseehütte



für Stempel
oder Lochzange

8. Weißspitz oder Wallhorntörl



für Stempel
oder Lochzange

9. Seewandspitze



für Stempel
oder Lochzange

10. Eisse



für Stempel
oder Lochzange

11. Hirtenkreuz Mäuerle



für Stempel
oder Lochzange

12. Bodenalm



für Stempel
oder Lochzange

13. Maria Hilf-Kapelle



für Stempel
oder Lochzange

14. Pfarrkirche Präg raten a.G.

Impressum: Fotos: Anna Ladstätter, Nationalpark Hohe Tauern/Hannah Assil u. Michael Kastl, Anton Steiner, Berny Steiner, Elias Bachmann; Karte: © tiris 2019 / OpenStreetMap contributors 2019 / Powered by Contwise Maps



Hochalpinen Pilgern am höchsten Kreuzweg der Alpen in Präg raten am Großvenediger

Eintauchen in eine wunderbare, naturbelassene Bergwelt auf dem Hochalpinen Pilgerweg in Präg raten am Großvenediger. Vorbei an blühenden Alpenwiesen bis in die höchsten Höhen mit atemberaubender Aussicht – das verspricht der **höchste Kreuzweg der Alpen**. 14 Kreuzwegstationen, 32 km und 2.800 Höhenmeter gilt es zu überwinden (Alternativ gibt es auch eine leichtere Variante).

Die vollständige Begehung des Kreuzweges ist, vor allem in seinem „Kernstück“, keine rein touristische Wanderung und setzt

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit
- sinnvolle Zeitplanung
- hochgebirgstaugliche Ausrüstung

voraus. Eine Klettersteigausrüstung ist vor allem an den ausgesetzten, drahtseilgesicherten Steiganlagen ebenso sinnvoll, wie das Mitführen von zusätzlichem Sicherungsmaterial (evtl. Seil, Karabinersortiment, Bandschlingen). Vor allem im Frühsommer, im Herbst oder nach Wetterstürzen muss mit Schneefeldern und damit mit erhöhten Geländeschwierigkeiten gerechnet werden. Über die aktuellen Bedingungen informieren unter anderem die Hütten sowie die Tourismusinformatio n Präg raten am Großvenediger.

Unerfahrenen wird dringend geraten, sich den Venediger-Bergführern anzuvertrauen.

KONTAKTE

STABANTHÜTTE

Tel. Hütte: +43 664 220 75 77
stabanthuette@virgental.at
www.stabanthuette.at

NEUE SAJATHÜTTE

Tel. Hütte: +43 664 54 54 460
Tel. Tal: +43 4877 5369
kratzer@sajathuette.at
www.sajathuette.at

EISSEEHÜTTE

Tel. Hütte: +43 (0)680 204 16 98
admin@eisseehuette.at
www.eisseehuette.at

TOURISMUSINFORMATION PRÄGRATEN A.G.

St. Andrä 35 a, 9974 Präg raten a.G.
Tel. +43 50 212 530, praegraten@osttirol.com
www.osttirol.com/praegraten

VENEDIGER BERGFÜHRER

Tel. +43 699 106 96 544,
venediger-bergfuehrer@aon.at,
www.venediger-bergfuehrer.at

VENEDIGER-TAXI

Tel. +43 4877-5369, info@huettentaxi.at,
www.huettentaxi.at

BUS NACH STRÖDEN: www.vvt.at

Tourismusinformatio n Präg raten a.G.
St. Andrä 35 a
9974 Präg raten a.G.
T. +43 50 212 530
praegraten@osttirol.com
www.osttirol.com/praegraten

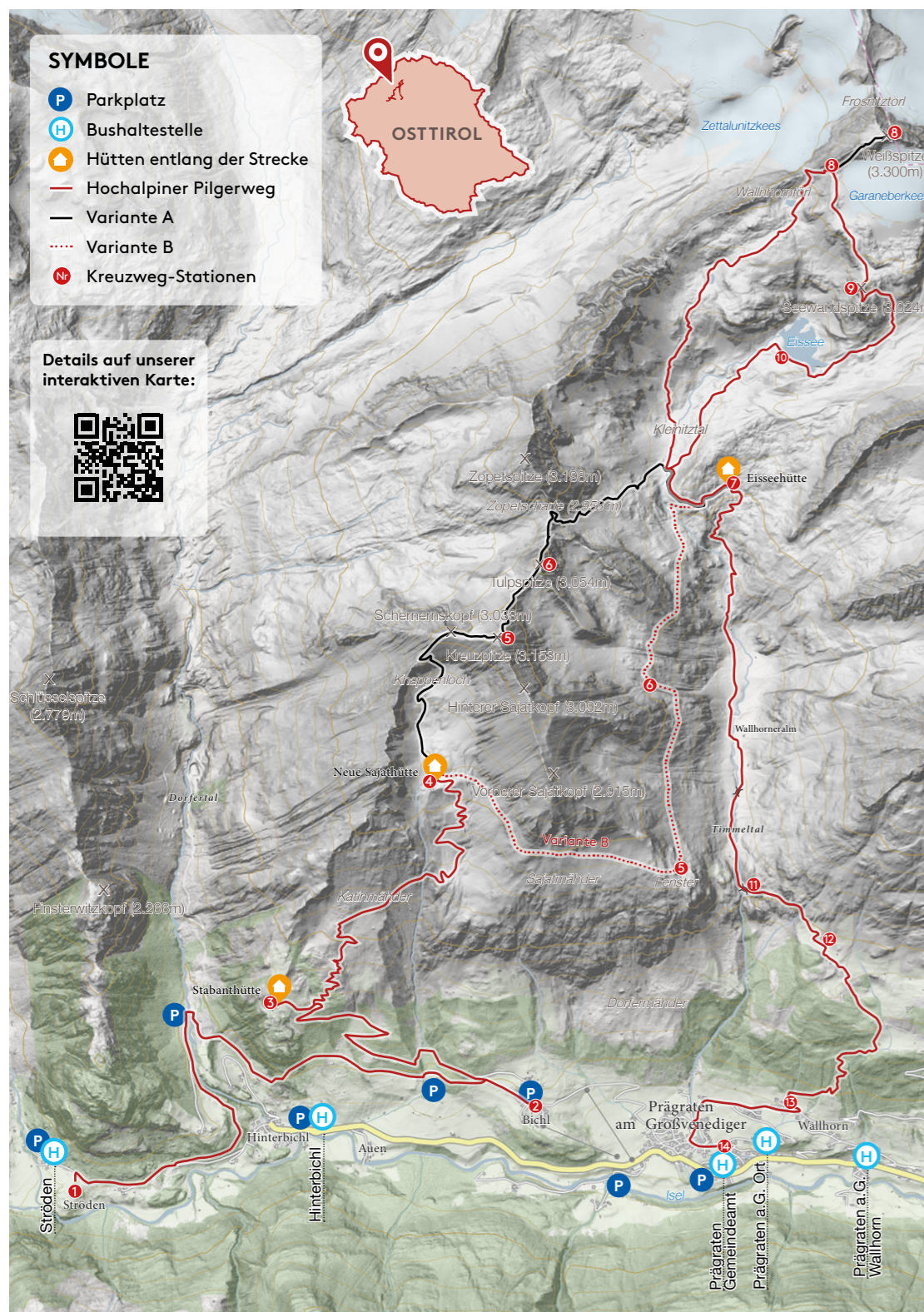
Osttirol
Dein Bergtirol

Hochalpinen Pilgern



Information • praegraten@osttirol.com • T +43 50 212 530
höchster
Kreuzweg der
Alpen in
Präg raten am
Großvenediger

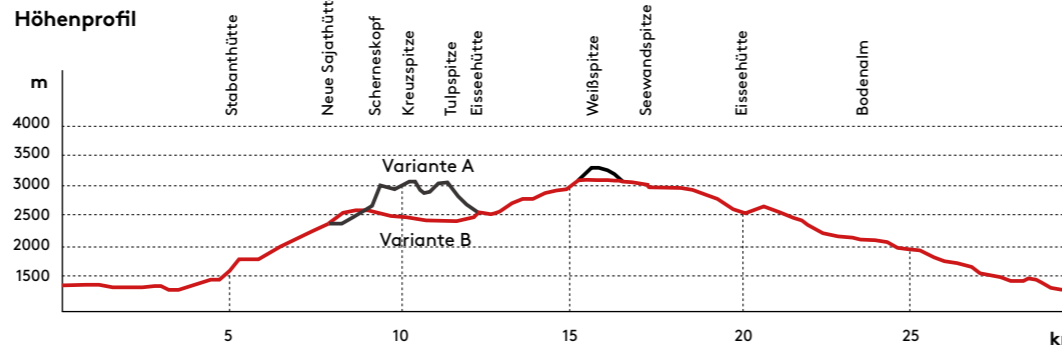
www.osttirol.com



ÜBERSICHT: HOCHALPNER PILGERWEG PRÄGRATEN A.G.

Start: Hinterbichl/Ströden 1.420 m
Ziel: Prägrraten a.G. 1.312 m
 ↑ 2.800 hm ⌚ 20 h ↔ 32 km

ACHTUNG: Im Frühsommer sind auf den hochalpinen Abschnitten unter Umständen noch steile Schnee/Firnfelder zu begehren – Steigeisen oder Grödel erforderlich. Auch ein Bergseil ist ratsam. Insbesondere für Kinder ist bei zahlreichen exponierten und ausgesetzten Passagen eine zusätzliche Seilsicherung erforderlich.



ETAPPE 1

Hinterbichl/Ströden (1.420 m) - Bichl (1.490 m) - Stabanthütte (1.777 m) - Neue Sajathütte (2.600 m)

Start: Hinterbichl/Ströden 1.420 m
Ziel: Neue Sajathütte 2.600 m
 ↑ 1.300 hm ↓ 120 hm ↔ 12 km ⌚ 5h

Von der **1. Kreuzweg-Station** an der Hubertuskapelle in Ströden kurz entlang der Straße talwärts und dann links abbiegend weiter bis zum Parkplatz „Wiesen“ (gebührenpflichtig!) am Eingang des Dorferbaches folgen vorbei am Wiesenkreuz (1.484 m) zur **2. Kreuzweg-Station**, der Hl. Geist-Kapelle (1.495 m) in Bichl folgen.

Gehzeit: ca. 1,5 h

Von Bichl über den gut markierten und beschilderten Wanderweg durch den lichten Lärchenwald westwärts gemächlich ansteigend zur **3. Kreuzweg-Station**, der gemütlichen Stabanthütte (1.777 m) mit Übernachtungsmöglichkeit.

Gehzeit: ca. 1 h



Über die Forststraße ca. 300 m zurück. Über die linke abzweigende, gut markierte Steiganlage (siehe Wegweiser, in der AV-Karte nicht verzeichnet), durch einen ertümlichen und märchenhaften Lärchenwald bis zu einem großen Felsblock an der Katinalm, Marterl in 1.935 m. Hier trifft der Steig auf den Wanderweg, der in großen, mäÙig ansteigenden Kehren durch das üppige Blütenmeer der Katinmäher sonnseitig zur **4. Kreuzweg-Station**, der Neuen Sajathütte (2.600 m), hinauf führt. Spätestens hier, im „Schloß in den Bergen“, empfiehlt es sich, eine erste Übernachtung einzuplanen.

Gehzeit: ca. 2 - 2,5 h

ETAPPE 2 - VARIANTE A (HOCHALPINE VARIANTE)

Neue Sajathütte (2.600 m) - Schernerskopf (3.033 m) - Kreuzspitze (3.164 m) - Tulpscharte (2.948 m) - Tulpspitze (3.054 m) - Zopetscharte (2.958 m) - Eisseehütte (2.521 m)

Start: Neue Sajathütte 2.600 m
Ziel: Eisseehütte 2.521 m
 ↑ 660 hm ↓ 750 hm ↔ 5 km ⌚ 5h

Nun beginnt der erste hochalpine Abschnitt des Kreuzweges. Auch wenn der Wegverlauf bestens markiert und angelegt ist, sollten Unerfahrene (aufgrund der klettersteigähnlichen, mit Drahtseilen gesicherten Wegabschnitte) eine Klettersteigausrüstung mitführen. Im Frühsommer sind unter Umständen noch steile Schnee/Firnfelder zu begehren, wo Steigeisen oder Grödel erforderlich sind. Manchmal ist auch ein Bergseil ratsam. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind in jedem Fall notwendig. Insbesondere für Kinder ist bei zahlreichen exponierten und ausgesetzten Passagen eine zusätzliche Seilsicherung notwendig.

Der Wegverlauf erschließt auf diesem Abschnitt drei Kreuzwegstationen und führt zunächst von der neuen Sajathütte ins Sajatkar und über eine gut gesicherte Steiganlage auf den Schernerskopf und weiter zur **5. Kreuzweg-Station**, zum grandiosen 360°-Gipfelpanorama der Kreuzspitze.

Direkt vom Gipfelkreuz geht es nördlich steil absteigend in teilweise engen Kehren in die Tulpscharte. Von dort in moderatem Aufstieg über zum Teil große Platten zur **6. Kreuzweg-Station** auf die Tulpspitze; der Gipfel wird überschritten und über eine weitere drahtseilgesicherte, ausgesetzte (!!!) Passage - die Zopetscharte (Wegweiser) - erreicht.

Ab hier dem weiteren Verlauf des Venediger-Höhenweges über einen weiteren kurzen drahtseilgesicherten Abschnitt unterhalb der Scharte zur **7. Kreuzweg-Station** an der Eisseehütte folgen. Hier empfiehlt es sich zu übernachten.

Gehzeit Station 4-7: ca. 5 h

ETAPPE 2 - VARIANTE B

Neue Sajathütte (2.600 m) - Fenster (2.290 m) - über Venediger Höhenweg - Eisseehütte (2.521 m)

Start: Neue Sajathütte 2.600 m
Ziel: Eisseehütte 2.521 m
 ↑ 240 hm ↓ 320 hm ↔ 5 km ⌚ 2,5h

Von der Neuen Sajathütte dem Höhenweg in südöstlicher Richtung leicht absteigend der Beschilderung zur Eisseehütte folgen. Über diesen „Balkon Gottes“ mit seiner herrlichen Weitsicht gelangt man nach ca. 45 Minuten zur **5. Kreuzweg-Station** am „Fenster“ (2.290 m). Hier biegt der Höhenweg nördlich ins Timmeltal ab Richtung Eisseehütte. Weißspitze und Seewandspitze sind ab sofort die ständigen Begleiter am Ende des Talschlusses. Der Weg steigt nun stetig leicht bergan und führt über einige kurze Steilkehren mit anschließender Querung der Zopatklamm, vorbei an der **6. Kreuzweg-Station** (2.492 m), und endet an der der Eisseehütte, der **7. Kreuzweg-Station**. Hier treffen beide Kreuzweg-Varianten wieder aufeinander.

Info: Die Tafel der 6. Kreuzweg-Station befindet sich nach der Zopetklamm wenige Meter unterhalb des Weges.



ETAPPE 3 - MIT ABZWEIGUNG DER HOCHALPINE VARIANTE

Eisseehütte (2.521 m) - Wallhorntörl (3.045 m) - Weißspitze (3.300 m) - Seewandspitze (3.024 m) - Eissee (2.521 m) - Wallhorner Alm (2.133 m) - Bodenalm (1.948 m) - Wallhorn (1.400 m) - Prägrraten a.G. (1.312 m)

Start: Eisseehütte 2.521 m
Ziel: Prägrraten a.G. 1.312 m
 ↑ 850 hm ↓ 2.030 hm ↔ 15 km ⌚ 7,5h

Von der Eisseehütte geht es über den gut markierten Weg ins Kleinitztal. Beim Wegweiser (LZ1365/66) den Weg Richtung „Wallhorntörl“ bzw. „Weißspitze“ folgen. Über den markierten Weg kommt man auf das Wallhorntörl, der **8. Kreuzweg-Station** der **VARIANTE B**.



Der Gipfel der Seewandspitze, die **9. Kreuzweg-Station** wird in dem leichten Schrofen-gelände überschritten und man gelangt zum Gipfelkreuz. Hier gibt es einen grandiosen Rundblick über den gesamten hochalpinen Teilabschnitt des Kreuzweges.



Der Abstieg erfolgt über den östlich des Gipfels herabziehenden, mit großen Blöcken und schorfigem Gelände durchzogenen Steilhang (teilweise markiert; Steinmännchen) in den flachen Talboden, der von der Seekopfscharte (östlich) nach Westen in Richtung Eissee verläuft. Dem Talboden relativ weit rechts entlang der Scharte folgen bis man rechterhand den Eissee erblickt. Ein markierter Steig führt hinunter zum Eissee, der **10. Kreuzweg-Station**. Von dort geht es über das Kleinitztal wieder zurück zur Eisseehütte.

Gehzeit: ca. 5-6 Std

Wer den letzten Abend in den Bergen genießen möchte, kann eine weitere Übernachtung in der Eisseehütte wählen und sich am nächsten Morgen nach einem guten Frühstück in aller Ruhe an den Abstieg ins Tal begeben.

Der Abstieg entlang der letzten Kreuzwegstationen bietet keine Schwierigkeiten mehr. Er führt direkt in den bereits gut einsehbaren oberen Talboden des Timmeltals und in die dort einmündende Forststraße.

Unsere **11. Kreuzweg-Station**, das Hirtenkreuz am Mauerle (2.000 m), erblickt man am linken Wegesrand der Forststraße. Die **12. Kreuzweg-Station**, die malerische Bodenalm (1.948 m - nicht bewirtschaftet) liegt direkt am Weg.

Der folgende Abschnitt entlang der Forststraße leitet in den Gemeindeteil Wallhorn zur **13. Kreuzweg-Station** an der Maria Hilf-Kapelle. Alternativ: Wanderweg Nr. 28 folgen. Der Endpunkt, die **14. Kreuzweg-Station** befindet sich bei der Pfarrkirche zum Hl. Andreas im Ortskern von Prägrraten am Großvenediger.

Gehzeit: ca. 3 Std